
Original, Siegel beschädigt

AH 121, 201-202 - Blatt 201^v und 202^r leer

110

1645 August 28., Laufenburg

A

SCHREIBEN VON [DR. MED.] OSWALD MEYER [VON ZUG] AN DEN STAB-
FÜHRER EBENDA, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Jam pridem titubante quidem ac tremulâ manu litterulam aliquam propter infinita mihi praestita beneficia exarasse, si certo certius mihi constitisset meas non fore ingratas, innitendo tamen securâ credulitate opinioni demum contrariae paucis suae dominationi molestias, utique non nauseam, creare non displicuit, materiam enim nunc scribendi uberrimam subministrant sequentia: Sciat, velim, me â meo discessu Tugio semper in domo Celeberrimi Doctoris **Meyer** Physici Lauffenburgensis morari, meque ibi non solum, Dijs sint laudes, optimam sed etiam frequentissimam praxim addiscendi occasionem habere, tam in Chymicis, galenicis quam Botanicis etc: Paucis ante diebus Doctorem **Weibel** Medicum aedes B.M.V. in Eremo nominatissimas deseruisse, adeoque Monasterium illud totius Helvetiae longe celeberrimum Medico nunc destitutum intellexi, quare, ut tantis mihi iam ab incunabulis praestitis gratijs unam adhuc supperaddere se se non dedignetur, paternumque suum erga me affectum ulterius ostendat, maximopere cogito, scilicet, ut illi parvulâ aliquâ epistolâ commendatitiâ l[audabile?] potius intercessoriâ Jllustrissimum Principem [Abt Plazidus **Reimann**], simul et Cancellarium [Hans Jakob] **Weissenbach**, cui etiam scripsi, ... [propterea?] de conditione istâ iam vacante ratione mei sollicitare placeat: diligentiam assiduam in omnis generis medicamentis tam praeparandis, augendis, quam conservandis promitto, meque ad omnia, quacunquē ad rem medicam spectant, diu noctuque paratissimum ac indefatigabilem offero. De caetero si quod officij genus erga suam Dominationem eiusque familiam nobilissimam remunerationis gratiâ exhibere poterō, me promptissimus experietur. ..."*

"Jung Doctor Meyer. A.° 1645

A.° 1650 [als Beat II. Zurlauben ein drittes Mal als Ammann von Stadt und Amt Zug kandidierte, dieses Amt aber wegen knappem Ausgang der Wahl nicht annahm] hat er

[Meyer] syner schuldigen dankbarkeit Vergessen. Und wegen der Ammannschafft mit Trölen wider mich nichts Underlassen".¹

1) s. Zurlaubiana AH 98/176 Pt. 12

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 121, 203-204 - Blatt 204^r leer

111

1611 [August 4.] "Donstag vor Sanct Laurentzen"

A

"BESTÄTTIGUNG [DES] USSKAUFFS ZWÜSCHEN H. STATTSCHRYBER ...
CUONRADT [III.] ZUR LAUBEN ZUO ZUG AN EINEM. SO DANNE
CASPAR BÜELMAN [=BÜHLMANN, VON NEUENKIRCH] ALLS VOGT
MARGRETH WOLFFIN [=WOLF¹, VON NEUENKIRCH UND ZUG] USS DER
GRAFFSCHAFFT [=AMT] ROOTTENBURG [=ROTHENBURG] AN DEM AN-
DERN THEIL"

Zurlaubiana AH 66/180

"Wir der Allttschuldtheis unnd Rhat der Statt Lucern. Thuond Kundt menigklichem hiemit. Nach dem dann der Ersam ... Caspar Büelman uss unsser Graffschafft Roottenburg in namen unnd alls Vogt Margreth Wolffin der unssern daselbs, unns von derselben siner Vogtfrowen wägen fürbringen lassen Wie das Jro ettwas Erbguotts von Jörgj Wolfen [=Wolf, von Neuenkirch und Zug] säligen by unssern G.L.A.E.M. unnd B. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] zuo Zug zuogefallen, da Er all wägen den Zinss mit grosser müye unnd schwärem Kosten Jnbringen müessen, darumb Er mit Herren Stattschryber Zur Lauben daselbs einen märckt unnd usskauff umb ... [1'000] guldin getroffen, unnd uff gestern von wägen siner Vogtfrowen sines Jnnemmens unnd ussgäbens rächnung gäben, da Er by dem Zinss, so uff St. Martinstag [=11. November] nächst künfftigverfällt, noch fünffthalben guldin schuldig blybe, habent unssere Rhatsfründ, so siner rächnung bygewonnt, mit verwilligung gesagter siner Vogtfrowen Tochtermans Jme für sin angewändte grosse müge, flyss unnd erlittnen Kosten unnd versümnuss, verordnet ... [200] guldin, das überig aber ein verfangen guott blyben sölle. Mitt underthäniger demüetiger pitt, söllchen usskauff, wyl sines verhoffens darum nützit unbillichs funden wärde, gnädiglich zuokrefften zuoerkennen unnd zuobestättigen. Alls haben wir nach verhörung disses sin dess Vogts fürbringen unnd begären auch dess berichts unsser Rhatsfründen, so siner Rächnung wie gmälltt, bygewonet, den mit gesagtem Herren Stattschryber Zur Lauben getroff-